

E 010400 29. Nov. 2022



28.11.2022
E

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

Gerhard Obermayr

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Mobilität

AK . November 2022

Beschluss-Nr. 0133 vom 15. September 2022, (SV-Nr. 22-F-65-0012)
Wiesbadener Bilanz des 9-Euro-Tickets
Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BLW/ULW/BIG und Freie Wähler/pro Auto vom 07.09.2022

In dem Zeitraum 1. Juni 2022 bis 31. August 2022 wurde das 9-Euro-Ticket in Deutschland angeboten. Nutzerinnen und Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs konnten für jeweils 9 € ein Monatsticket erwerben, welches zu einer Nutzung von Zügen, Bussen und Straßenbahnen innerhalb ganz Deutschlands berechtigt.

In den Medien wurde das 9-Euro-Ticket überwiegend als beliebte Neuerung beschrieben. Es wurde von volleren Zügen und Bussen und von leereren Straßen berichtet. Es wurde aber auch dargestellt, dass es teils zu völlig überfüllten Zügen und Bussen gekommen ist, so dass Personen nicht zusteigen konnten und an den Haltestellen zurückbleiben mussten. Auch sei es bei Bussen und Bahnen durch das zusätzliche Fahrgastaufkommen zu erheblichen Verspätungen und Ausfällen gekommen. Weiter wurde berichtet, dass das Ticket zu großen Teilen nicht im Berufsverkehr eingesetzt, sondern es vielmehr am Wochenende für touristische Fahrten genutzt wurde.

Um nach der Beendigung des 9-Euro-Tickets eine Bilanz zu den Erfahrungen für die Landeshauptstadt Wiesbaden ziehen zu können, bedarf es einer Auswertung der erhobenen Daten.

Der Ausschuss für Mobilität wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten mit ESWE-Verkehr Kontakt aufzunehmen und zu berichten,

1. wie viele 9-Euro-Tickets im Zuständigkeitsbereich von ESWE-Verkehr für den Zeitraum Juni - August 2022 verkauft wurden. Die Aufstellung soll getrennt nach Monaten erfolgen.

2. wie viele andere Tickets, wie z.B. Einzelfahrscheine, im gleichen Zeitraum verkauft wurden. Die Aufstellung soll nach Monaten und nach den verschiedenen Arten von Tickets getrennt erfolgen.

3. wie viele Tickets im Vergleich dazu in dem Zeitraum März - Mai 2022 verkauft wurden. Die Aufstellung soll ebenfalls wie unter 2. erfolgen.

4. in welcher Höhe es in dem Zeitraum Juni - August 2022 durch die Einführung des 9-Euro-Tickets zu Mehr- oder Mindereinnahmen bei ESWE Verkehr gekommen ist, bevor die eventuell aufgetretenen Mindereinnahmen durch den Bund ausgeglichen worden sind.

5. ob es durch die Einführung des 9-Euro-Tickets zu einem höheren Fahrgastaufkommen gekommen ist. Das Fahrgastaufkommen soll dabei nach Werktagen und Wochenende aufgeschlüsselt dargestellt werden. Dabei soll auch eine Gegenüberstellung zu dem Zeitraum März - Mai 2022 erfolgen.

6. ob es zu überfüllten Bussen und zu Verspätungen von Bussen gekommen ist und wenn ja, auf welchen Linien es zu Überfüllung und Verspätungen gekommen ist.

7. ob es im Angebotszeitraum zu einer Befragung der Nutzerinnen und Nutzer und einer anschließenden Auswertung gekommen ist oder ob eine solche Befragung zeitnah angedacht ist.

8. ob es eine interne Beurteilung des 9-Euro-Tickets gab oder ob eine solche Beurteilung zeitnah beabsichtigt ist. Die Beurteilung soll vor allem im Hinblick auf eine Überfüllung und Verspätung der Busse erfolgen.

9. ob es durch die Einführung des 9 Euro Tickets zu einer tatsächlich messbaren Auswirkung auf den Verkehr auf Wiesbadens Straßen gekommen ist

Bericht des Dezernat V:

Hierzu teilt mir die ESWE Verkehrsgesellschaft Folgendes mit:

1. Im Zeitraum Mai 2022 - Oktober 2022 wurden insgesamt 183.070 9€-Tickets verkauft. Auf die einzelnen Monate verteilt sich der Fahrkartenverkauf wie folgt:

9€ Tickets	für den Monat Juni	für den Monat Juli	für den Monat August
Verkauft im Mai	39.150	3.386	2.817
Verkauft im Juni	30.460	16.988	2.590
Verkauft im Juli	1*	38.260	12.543
Verkauft im August	0	2*	36.869
Verkauft im September	0	0	4*
SUMME	69.611	58.636	54.823

* Verzögerte Abrechnung eines Gerätes

2. Folgende weitere Tickets wurden in der Zeit Mai - August 2022 verkauft. Bitte beachten Sie, dass diese Aufstellung keine 9€-Tickets enthält.

	Zeitraum 9€ Ticket					
	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Gesamt	146.266	141.530	162.801	23.598	19.473	27.200
Einzelfahrschein	54.694	55.049	67.500	12.881	10.583	11.718
Hessenticket	58	66	47	-1	0	5
Jahreskarte	359	175	44	22	124	1.223
Kurzstrecke	18.623	18.150	20.061	3.392	2.654	2.583
Monatskarte	4.351	4.087	2.095	41	24	1.721
Monatskarte Auszubildende	126	93	71	0		100
Sammelkarte	25.562	22.582	23.617	2.879	2.295	5.222
Sonstiges	1	0	2	1	1	1
Sozialkarte	2.005	1.948	1.097	12	8	876
Tageskarte	37.071	35.278	42.552	3.583	2.936	2.975
Tageskarte Gruppe	2.241	3.000	3.449	780	847	652
Wochenkarte	1.083	1.048	2.213	8	1	117
Wochenkarte Auszubildende	92	54	53	0	0	7

3. Siehe Antwort zu Frage 2
4. Das Abrechnungsverfahren zum 9€-Ticket ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher sind die genauen Mindereinnahmen durch den Verkauf des 9€-Ticktes noch nicht bekannt. Um die Liquidität der Verkehrsunternehmen während der Phase des 9€ Tickets weitestgehend zu sichern wurden die Ausgleichszahlungen anhand einer Prognose in den Monaten Juni und August ausgezahlt. So konnte die Liquidität trotz Mindereinnahmen bei ESWE Verkehr sichergestellt werden. Die erste Tranche wurde in Höhe von 6.793 T€ Ende Juni und die zweite Tranche in Höhe von 3.825 T€ Ende August ausgezahlt.
5. + 6.: Fundierte Auswertungen zu Entwicklungen des Fahrgastaufkommens gehen grundsätzlich mit einem nicht zu vernachlässigenden personellen Aufwand einher. Personelle Kapazitäten zur regelmäßigen Bereitstellung von entsprechenden komplexen netzweiten Auswertungen sowie der Erfassung der im Betrachtungszeitraum vorhandenen Randbedingungen sind aktuell bei ESWE Verkehr nicht vorhanden.

Unabhängig davon befindet bzw. befand sich ESWE Verkehr aktuell und auch im Betrachtungszeitraum in der Einführungsphase von neuen Zählfahrzeugen. Die Anpassung der Fahrzeugtechnik zur Übertragung bzw. Erfassung der Zählraten ist bei einer relevanten Anzahl von Fahrzeugen noch nicht abgeschlossen. Dies verhindert aktuell auch unabhängig vom o. g. personellen Aufwand die effektive Erstellung von zweckmäßigen Auswertungen.

Die Reisezeitbestandteile öffentlicher Verkehrsmittel werden durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, wie z. B. der Lage der Verkehrstage im Schul- bzw. Ferienzeitraum bzw. innerhalb der Woche, dem Aufkommen des MIV, der Programmierung vom

Lichtsignalanlagen, Bauarbeiten, Umleitungen, dem Fahrzeugeinsatz. So lagen beispielsweise die hessischen Sommerferien nahezu komplett innerhalb des Geltungszeitraumes des 9-Euro-Tickets.

Überfüllte Fahrzeuge bzw. eine hohe Inanspruchnahme von Stehplätzen führen zu relevanten Erhöhungen von Haltestellenaufenthaltszeiten, was verstärkt im Wirkungszeitraum des 9-Euro-Tickets in der Praxis feststellbar war. Welcher Verspätungsanteil tatsächlich auf das 9-Euro-Ticket zurückzuführen war, kann nachträglich nicht sinnvoll ermittelt werden.

7. Eine Befragung seitens ESWE Verkehr gab es in dem Zeitraum des 9€ Tickets nicht. Eine bundesweite Marktforschung wurde mit 6.000 Interviews pro Woche, durch den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zusammen mit der Deutschen Bahn und den Marktforschungsinstituten Forsa und RC Research im Auftrag von Bund und Ländern durchgeführt. Die Ergebnisse sind öffentlich einzusehen unter:
<https://www.vdv.de/bilanz-9-euro-ticket.aspx>
8. Siehe 6.
9. Mangels Auftrags und genügender Kapazitäten liegen dem Tiefbau- und Vermessungsamt zu den Auswirkungen des 9-Euro-Tickets auf den Verkehr auf Wiesbadens Straßen leider keine Daten vor. Entsprechende Auswertungen wurden nicht vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.